

Auftragsbekanntmachung

Dienstleistungen

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1) **Name und Adressen**

Offizielle Bezeichnung: Stadtverwaltung Bitburg

Postanschrift: Rathausplatz 3-4

Ort: Bitburg

NUTS-Code: DEB23 Eifelkreis Bitburg-Prüm

Postleitzahl: 54634

Land: Deutschland

Kontaktstelle(n): Verfahrensbetreuer: Hille Tesch Architekten + Stadtplaner PartGmbB

E-Mail: bitburg-ksz@hillearchitekten.de

Telefon: +49 6132/40349

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: www.bitburg.de

I.2) **Informationen zur gemeinsamen Beschaffung**

I.3) **Kommunikation**

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://www.subreport.de/E62992213>

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen elektronisch via: <https://www.subreport.de/E62992213>

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an die oben genannten Kontaktstellen

I.4) **Art des öffentlichen Auftraggebers**

Ministerium oder sonstige zentral- oder bundesstaatliche Behörde einschließlich regionaler oder lokaler Unterabteilungen

I.5) **Haupttätigkeit(en)**

Allgemeine öffentliche Verwaltung

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) **Umfang der Beschaffung**

II.1.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

Nichtoffener hochbaulicher Realisierungswettbewerb "Neubau Katastrophenschutzzentrum Bitburg"

II.1.2) **CPV-Code Hauptteil**

71221000 Dienstleistungen von Architekturbüros bei Gebäuden

II.1.3) **Art des Auftrags**

Dienstleistungen

II.1.4) **Kurze Beschreibung:**

Die bestehende Freiwillige Feuerwehr Bitburg ist derzeit auf einem innenstadtnahen Grundstück in der Mötscher Straße in einem Gebäude aus den 1980er Jahren untergebracht. Da das Gebäude nicht mehr zeitgemäß ist und den Ansprüchen einer modernen Feuerwehr nicht mehr gerecht wird soll die freiwillige Feuerwehr eine neue Feuerwache an einem geeigneteren Standort erhalten. Um Synergieeffekte zu nutzen

soll auf dem gleichen Grundstück Nutzungen des Katastrophenschutzes des Kreises untergebracht werden. In direkter Nachbarschaft wird zukünftig ein Standort des Technischen Hilfswerks entstehen.

Das neue Grundstück liegt in einem Gewerbe- und Industriegebiet im südöstlichen Bitburger Stadtgebiet. Derzeit befindet sich eine ehemalige Halle der „Rinderunion West“ („RUW“) auf dem Gelände. Diese wird zurückgebaut, das freiwerdende Grundstück hat dann eine Gesamtgröße von knapp 24.063qm, wovon ca. 6.788qm für den Neubau THW zur Verfügung gestellt werden, sodass für den Neubau des Katastrophenschutzentrums ca. 17.275qm zur Verfügung stehen. Hier sollen auch Betriebswohnungen für Mitglieder der Feuerwehr realisiert werden. Der Baustein THW ist nicht Teil des vorliegenden Wettbewerbs, soll jedoch funktional mitbedacht werden. In einem Ideenteil sollen eigenständig realisierbare Betriebswohnungen mitgeplant werden.

Zentrales Thema ist die Funktionalität der Anlage vor allem im Alarmfall. Die gestalterische Ausformulierung des Bauwerks sowie damit verbunden die verkehrstechnische Anbindung soll im Zusammenhang mit dem Neubau entwurfstechnisch gelöst werden.

Das Gesamtbudget für die KG 300-400 beträgt 8,36 Mio. Euro netto.

Das Raumprogramm des Realisierungsteils umfasst ca. 2.500 qm Nutzfläche inkl. Fahrzeughalle; hierin enthalten sind 19 Hallenstellplätze. Im Außenbereich sollen 60 Stellplätze für PKW inkl. Sonderstellplätze nachgewiesen werden, davon müssen 25 als Alarmierungsstellplätze der Feuerwehr vorgesehen werden.

II.1.5) **Geschätzter Gesamtwert**

II.1.6) **Angaben zu den Losen**

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.2) **Beschreibung**

II.2.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

II.2.2) **Weitere(r) CPV-Code(s)**

71221000 Dienstleistungen von Architekturbüros bei Gebäuden

II.2.3) **Erfüllungsort**

NUTS-Code: DEB23 Eifelkreis Bitburg-Prüm

Hauptort der Ausführung:

54634 Bitburg

II.2.4) **Beschreibung der Beschaffung:**

Die bestehende Freiwillige Feuerwehr Bitburg ist derzeit auf einem innenstadtnahen Grundstück in der Mötscher Straße in einem Gebäude aus den 1980er Jahren untergebracht. Da das Gebäude nicht mehr zeitgemäß ist und den Ansprüchen einer modernen Feuerwehr nicht mehr gerecht wird soll die freiwillige Feuerwehr eine neue Feuerwache an einem geeigneteren Standort erhalten. Um Synergieeffekte zu nutzen soll auf dem gleichen Grundstück Nutzungen des Katastrophenschutzes des Kreises untergebracht werden. In direkter Nachbarschaft wird zukünftig ein Standort des Technischen Hilfswerks entstehen.

Das neue Grundstück liegt in einem Gewerbe- und Industriegebiet im südöstlichen Bitburger Stadtgebiet.

Derzeit befindet sich eine ehemalige Halle der „Rinderunion West“ („RUW“) auf dem Gelände. Diese wird zurückgebaut, das freiwerdende Grundstück hat dann eine Gesamtgröße von knapp 24.063qm, wovon ca. 6.788qm für den Neubau THW zur Verfügung gestellt werden, sodass für den Neubau des Katastrophenschutzentrums ca. 17.275qm zur Verfügung stehen. Hier sollen auch Betriebswohnungen für Mitglieder der Feuerwehr realisiert werden. Der Baustein THW ist nicht Teil des vorliegenden Wettbewerbs, soll

jedoch funktional mitbedacht werden. In einem Ideenteil sollen eigenständig realisierbare Betriebswohnungen mitgeplant werden.

Zentrales Thema ist die Funktionalität der Anlage vor allem im Alarmfall. Die gestalterische Ausformulierung des Bauwerks sowie damit verbunden die verkehrstechnische Anbindung soll im Zusammenhang mit dem Neubau entwurfstechnisch gelöst werden.

Das Gesamtbudget für die KG 300-400 beträgt 8,36 Mio. Euro netto.

Das Raumprogramm des Realisierungsteils umfasst ca. 2.500 qm Nutzfläche inkl. Fahrzeughalle; hierin enthalten sind 19 Hallenstellplätze. Im Außenbereich sollen 60 Stellplätze für PKW inkl. Sonderstellplätze nachgewiesen werden, davon müssen 25 als Alarmierungsstellplätze der Feuerwehr vorgesehen werden.

II.2.5) **Zuschlagskriterien**

Die nachstehenden Kriterien

Qualitätskriterium - Name: Wettbewerbsergebnis / Gewichtung: 50 %

Qualitätskriterium - Name: Weiterentwicklung Entwurf / Gewichtung: 20 %

Qualitätskriterium - Name: Projektmanagement / Gewichtung: 15 %

Qualitätskriterium - Name: Bewerberprofil und Personaleinsatz / Gewichtung: 10 %

Kostenkriterium - Name: Honorarangebot / Gewichtung: 5 %

II.2.6) **Geschätzter Wert**

II.2.7) **Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems**

Beginn: 12/10/2020

Ende: 31/05/2021

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.9) **Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden**

Geplante Anzahl der Bewerber: 25

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Das Verfahren wird als Verhandlungsverfahren mit vorgelagerten nichtoffenen Planungswettbewerb gemäß RPW 2013 durchgeführt. Die Teilnahmeanträge müssen rechtsverbindlich unterschrieben bzw. elektronisch in Textform (§ 126b BGB) mit den Angaben und Erklärungen unter ausschließlicher Verwendung des zur Verfügung gestellten formalisierten Bewerbungsbogens bis zum unter IV.2.2) genannten Schlusstermin bei der Vergabeplattform eingegangen sein.

Die postalische Abgabe von Teilnahmeanträgen in Papierform ist nicht zugelassen. Der Bewerbungsbogen steht an der unter I.3) angegebenen Stelle uneingeschränkt zur Verfügung.

Im Bewerberbogen dokumentieren die Bewerber ihre Eignung im Hinblick auf die Wettbewerbsaufgabe. Der Auslober wählt anhand der Bewerbungsunterlagen geeignete Bewerber zur Teilnahme am Wettbewerb aus. Zulassungskriterien (Mindestanforderungen):

- fristgerechter und vollständiger Eingang der Bewerbung — Eigenerklärung zur wirtschaftlichen Verknüpfung gemäß §46 (2) VgV (im Bewerberbogen) — Eigenerklärung, dass keine Ausschlusskriterien gemäß §§ 123+124 GWB vorliegen, bzw. Darlegung geeigneter Selbstreinigungsmaßnahmen gem. § 125 GWB (im Bewerberbogen) — Eigenerklärung zur Anzahl der Mitarbeiter des Bewerbers mit einer der Teilnahmeberechtigung (Architekt) entsprechenden Qualifikation. Eine Mindestzahl von 3 wird gefordert.
- Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikation - ggf. aller Mitglieder einer Bergergemeinschaft - durch aktuellen Nachweis der Berufszulassung — Nachweis des Bestehens einer Berufshaftpflichtversicherung bei einem in einem Mitgliedsstaat der EU od. eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen

Wirtschaftsraum zugelassenen Versicherungsunternehmen od. Kreditversicherer mit einer Deckungssumme je Versicherungsfall von mind. 3,0 Mio. EUR für Personenschäden u. mind. 1,0 Mio. EUR für sonstige Schäden. Die Summen müssen jeweils 2-mal jährlich zur Verfügung stehen. Alternativ Nachweis einer schriftl. Erklärung der Berufshaftpflichtversicherung ohne Vorbehalte u. nicht älter als 2 Monate, den geforderten Versicherungsschutz im Auftragsfall zur Verfügung zu stellen, vorgelegt werden. Sofern der Versicherungsschutz nicht von jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft einzeln nachgewiesen wird muss er für die Bewerbergemeinschaft insgesamt nachgewiesen werden.

— Erklärung zur Teilnahme am Wettbewerb mit der Angabe aller Mitglieder der Bewerbergemeinschaft in digitaler Textform im Bewerberbogen gem. § 126b BGB — Nachweis eines Referenzprojektes (im Bewerberbogen): Nachweis eines zum Ende der Teilnahmefrist fertiggestellten Referenzprojektes vergleichbarer Komplexität mitfolgenden Mindestanforderungen: Leistungen Objektplanung gemäß §§33-35 HOAI, Leistungsphasen 1-5 vollständig durch den Bewerber erbracht (Erbringung auch als Projektleiter in einem anderen Büro möglich. In diesem Fall muss eine Bestätigung des Urhebers beigefügt werden. Jedes Referenzprojekt darf nur von EINEM Bewerber eingereicht werden. Sollte ein Projekt mehrfach eingereicht werden so wird es nur als Referenz des ursprünglichen Urhebers anerkannt); Einordnung in Honorarzone III oder höher; Projektfertigstellung/ Inbetriebnahme nach 31.10.2010; Herstellungskosten mindestens 1,5 Mio EUR KG300+400 netto .

Zusätzlich ist zu dem Referenzobjekt ein Referenzblatt in elektronischer Form (DIN A3 Querformat, 1 Seite) einzureichen. Auf dem Referenzblatt ist mind. ein Foto des fertiggestellten Projektes zum Nachweis der Realisierung sowie ergänzende graphische und ggf. kurze stichwortartige Erläuterungen darzustellen.

Alle Bewerber bzw. Bewerbergemeinschaften, die die Zulassungskriterien erfüllen, werden zum Auswahlverfahren zugelassen. Mehrfachbewerbungen führen zum Ausschluss der Bewerber. Entsprechend §56 (2) VgV / § 57 (1) VgV werden Bewerbungen, die nicht form- und fristgerecht eingegangen sind, von der Wertung ausgeschlossen.

Erfüllen mehr als 25 Bewerber die Anforderungen wird die Auswahl unter den Bewerbern durch Los unter Rechtsaufsicht getroffen. Danach wird eine geeignete Zahl an möglichen Nachrückern gelost.

Das Auswahlverfahren wird dokumentiert. Alle Bewerber werden über das Ergebnis des Auswahlverfahrens informiert.

Den ausgewählten Teilnehmer werden die Unterlagen zur Bearbeitung des Wettbewerbs zugesandt.

Kriterien für die Bewertung der Wettbewerbsbeiträge:

- städtebauliche Leitidee und konzeptionelle Umsetzung
- architektonische Qualität
- Erfüllung der funktionalen Anforderungen
- Nachhaltigkeit
- Wirtschaftlichkeit
- verkehrstechnische Anbindung

II.2.10) **Angaben über Varianten/Alternativangebote**
Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11) **Angaben zu Optionen**
Optionen: nein

II.2.12) **Angaben zu elektronischen Katalogen**

II.2.13) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) **Zusätzliche Angaben**

Während der Angebotsfrist erfolgt bei allen Vergabeverfahren die gesamte Kommunikation ausschließlich in elektronischer Form über die E-Vergabepattform. Die in der Kommunikation dargelegten Sachverhalte werden Bestandteil des Angebotes. Dies umfasst u.a. die Beantwortung von Bieterfragen zum Vergabeverfahren und Zurverfügungstellung von zusätzlichen Informationen

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) **Teilnahmebedingungen**

III.1.1) **Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:
Bewerben können sich Architekten.

III.1.2) **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Der Auslober wird unter Würdigung der Preisgerichtsempfehlung einen der Preisträger mit weiteren Leistungen beauftragen. Folgende Leistungen sind Bestandteile der Auftragsvergabe auf Grundlage der HOAI 2013 und werden stufenweise beauftragt:

- Gebäudeplanung Realisierungsteil §34 HOAI, mindestens Lph. 1-5, optional 6-9. Der Auslober geht von Honorarzone III Mindestsatz aus
- ggf. im Falle der Realisierung: Gebäudeplanung Ideenteil §34 HOAI, mindestens Lph. 1-5, optional 6-9. Der Auslober geht von Honorarzone III Mindestsatz aus

Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Preisträgers bis zur Höhe des zuerkannten Preises nicht erneut vergütet, wenn und soweit der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird. Voraussetzung für die stufenweise Beauftragung ist, dass die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Ausloberin für die Umsetzung des Gesamtprojektes erreichbar erscheinen, das Bauvorhaben realisiert wird und einer Beauftragung kein wichtiger Grund entgegensteht. Ein Rechtsanspruch auf Übertragung der Leistungen besteht nicht.

Der Auftraggeber behält sich die Möglichkeit offen, den Auftrag auf Grundlage der Erstantgebote an den 1.Preisträger zu vergeben.

Ansonsten wird nach Abschluss des Wettbewerbs gemäß §14 Abs. 4 Ziff. 8 VgV ein Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb mit allen Preisträgern des Wettbewerbs durchgeführt. Bewerbungsgemeinschaften treten dabei als Bietergemeinschaften auf.

Das Gremium der Verhandlungsgespräche wird gebildet aus Vertretern der Ausloberin. Mindestens ein Fachpreisrichter wird zur Beratung hinzugezogen.

III.1.3) **Technische und berufliche Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Die Zuschlagskriterien im Verhandlungsverfahren werden sein:

1. Wettbewerbsergebnis 50% .
 2. Weiterentwicklung Entwurf 20% .
 3. Projektmanagement 15% .
 4. Bewerberprofil und Personaleinsatz 10% .
 5. Honorarangebot 5% Die detaillierten Unterkriterien werden mit der Einladung zum Verhandlungsgespräch versandt. Im Rahmen der Angebotsphase wird eine Kostenschätzung gem. DIN 276 KGR 300+400 anhand von Massen des Entwurfs und entsprechenden Kostenkennwerten gefordert. Eine separate Honorierung hierfür ist nicht vorgesehen, die Leistung wurde bei der Ermittlung der Preisgelder bereits berücksichtigt.
- Nach Abschluss der Verhandlungsgespräche wird der/die Teilnehmer/in mit dem wirtschaftlichsten Angebot gem. §58 VgV beauftragt.
- Der Auslober behält sich Änderungen der Auslobung u. deren Anlagen vor, die sich im Wettbewerbsverfahren ergeben, insbes. in Folge der Beantwortung von Fragen im Rückfragekolloquium.
- Die Beauftragung steht unter dem Vorbehalt der Gremienzustimmung.

III.1.5) **Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen**

III.2) **Bedingungen für den Auftrag**

III.2.1) **Angaben zu einem besonderen Berufsstand**

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten
Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift:
Siehe III.1.1)

III.2.2) **Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:**

III.2.3) **Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal**

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) **Beschreibung**

IV.1.1) **Verfahrensart**

Verhandlungsverfahren

IV.1.3) **Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem**

IV.1.4) **Angaben zur Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer oder Lösungen im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs**

IV.1.5) **Angaben zur Verhandlung**

Der öffentliche Auftraggeber behält sich das Recht vor, den Auftrag auf der Grundlage der ursprünglichen Angebote zu vergeben, ohne Verhandlungen durchzuführen

IV.1.6) **Angaben zur elektronischen Auktion**

IV.1.8) **Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)**

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: nein

IV.2) **Verwaltungsangaben**

IV.2.1) **Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren**

IV.2.2) **Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge**

Tag: 11/11/2020

Ortszeit: 12:00

IV.2.3) **Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**

Tag: 25/11/2020

IV.2.4) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können:**

Deutsch

IV.2.6) **Bindefrist des Angebots**

IV.2.7) **Bedingungen für die Öffnung der Angebote**

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags**

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) **Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen**

VI.3) **Zusätzliche Angaben:**

Es werden ein oder mehrere Preise vergeben: ja Anzahl und Höhe der zu vergebenden Preise:

Die Wettbewerbssumme ist ermittelt nach §7 Absatz 2 der RPW 2013 auf der Basis HOAI. Für Preise und Anerkennungen stellt der Auslober als Wettbewerbssumme einen Gesamtbetrag in Höhe von € 62.000,- zur Verfügung. Die Aufteilung ist wie folgt vorgesehen:

Preise .

1. Preis 24.800,- € .

2. Preis 15.500,- € .

3. Preis 9.300,- € .

Anerkennungen .

Für Anerkennungen ist eine Summe von 12.400,- € vorgesehen.

Die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) ist in den genannten Beträgen nicht enthalten. Die Aufteilung der Wettbewerbssumme kann durch einstimmigen Beschluss des Preisgerichts neu festgelegt werden.

Die gesetzliche Umsatzsteuer ist in den genannten Beträgen nicht enthalten. Bei der Auszahlung an ausländische Preisträger wird die Mehrwertsteuer von der Ausloberin in Deutschland abgeführt, bei in Deutschland ansässigen Unternehmen wird diese zusätzlich ausgezahlt.

Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Preisträgers bis zur Höhe des zuerkannten Preises nicht erneut vergütet, wenn und soweit der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

Ein Dienstleistungsauftrag infolge des Wettbewerbs wird an den/die Gewinner des Wettbewerbs vergeben: ja .

Die Entscheidung des Preisgerichts ist für den öffentlichen Auftraggeber/den Auftraggeber bindend: ja .

Namen der ausgewählten Preisrichter:

Joachim Kandels, Bürgermeister der Stadt Bitburg (Sachpreisrichter) .

Andreas Menne, stellvertretender Wehrleiter FFW Bitburg (Sachpreisrichter) .

Jürgen Weiler, CDU (Sachpreisrichter) .

Dr. Joannes Hankes, FBL (Sachpreisrichter) .

Patric Nora, FDP (Sachpreisrichter/in) .

Bertold Steffes, Leiter Stadtplanungsamt Bitburg (stv. Sachpreisrichter) .

David Maas, Wehrführer Löschzug Stadtmitte FFW Bitburg (stv. Sachpreisrichter) .

Stephan Garcon, SPD (stv. Sachpreisrichter) .

Rainer Bertram, Liste Streit (stv. Sachpreisrichter/in) .

Alexander Jutz, Grüne (stv. Sachpreisrichter/in) .

Prof. Henning Baurmann, Architekt, Karlsruhe (Fachpreisrichter) .

Joachim Zürn, Architekt, Stuttgart / München (Fachpreisrichter) .

Prof. Ulrich Hamann, Architekt, Darmstadt / Kaiserslautern (Fachpreisrichter) .

Tobias von Pastau, Architekt, Mainz (Fachpreisrichter) .

Prof. Zvonko Turkali, Architekt, Frankfurt am Main (Fachpreisrichter) .

Torsten Becker, Stadtplaner, Frankfurt am Main (Fachpreisrichter) .

Andreas Leckert, Architekt, Frankfurt am Main (stv. Fachpreisrichter, ständig anwesend) .

Iris Willems-Bender, Architektin, Trier (stv. Fachpreisrichterin, ständig anwesend) .

Kilian Schmitz-Hübsch, Architekt, Bingen (stv. Fachpreisrichter, nicht ständig anwesend)

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer des Landes Rheinland-Pfalz

Ort: Mainz

Postleitzahl: 55116

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer.rlp@mwwlw.rlp.de

Telefon: +49 6131165240

Internet-Adresse: <https://mwwlw.rlp.de/de/ministerium/zugeordnete-institutionen/vergabekammer/>

VI.4.2) **Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren**

Offizielle Bezeichnung: siehe VI.4.1)

Ort: siehe VI.4.1)

Land: Deutschland

VI.4.3) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Es gelten die Regelungen zur Nachprüfung gemäß GWB: GWB §160 (3): Der Antrag ist unzulässig, soweit 1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt, 2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2. § 134 Absatz 1 Satz 2 bleibt unberührt.

VI.4.4) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

Offizielle Bezeichnung: siehe VI.4.1)

Ort: siehe VI.4.1)

Land: Deutschland

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

12/10/2020